



EUROPÄISCHE UNION

Kurzzeitprojekte in der Berufsbildung



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Erwachsenenbildung

Berufsbildung



Inhalt

- 1_Das Programm Erasmus+
- 2_Was sind Erasmus+-Kurzzeitprojekte?
- 3_Wer kann mitmachen?
- 4_Was wird gefördert?
- 5_Praktische Hinweise







Das Programm Erasmus+

Programmübergreifende Prioritäten



Gesellschaftliche Herausforderungen

- Inklusion 
- Nachhaltigkeit 
- Digitalisierung 
- Teilhabe 

Bildungspolitische Zielsetzung der EU

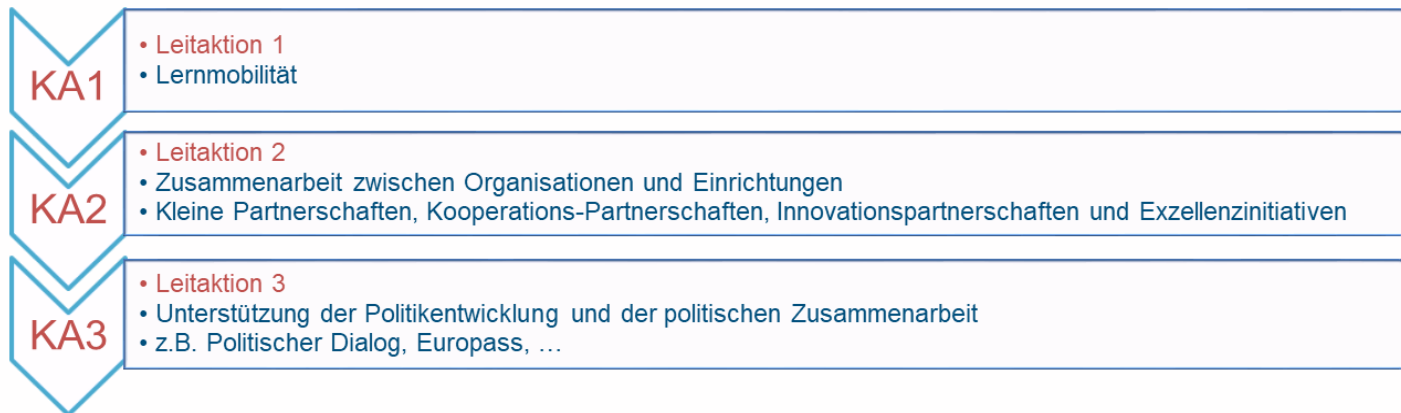
- Beitrag zu nachhaltigem Wachstum, hochwertiger Beschäftigung, sozialer Kohäsion, europäischer Identität und aktiver Bürgerschaft
- Schlüsselinstrument zur Schaffung des Europäischen Bildungsraums
- Individuen: Förderung von Lernmobilität
- Organisationen und Systeme: Stärkung von Kooperation, Qualität, Inklusion, Exzellenz, Kreativität und Innovation

Überblick über das Programm

6 Bildungssektoren:



3 Leitaktionen:



AKTION JEAN MONNET

Budget: 0,37 Mrd. EUR
Prozentuale Anteile: 1,8 %*

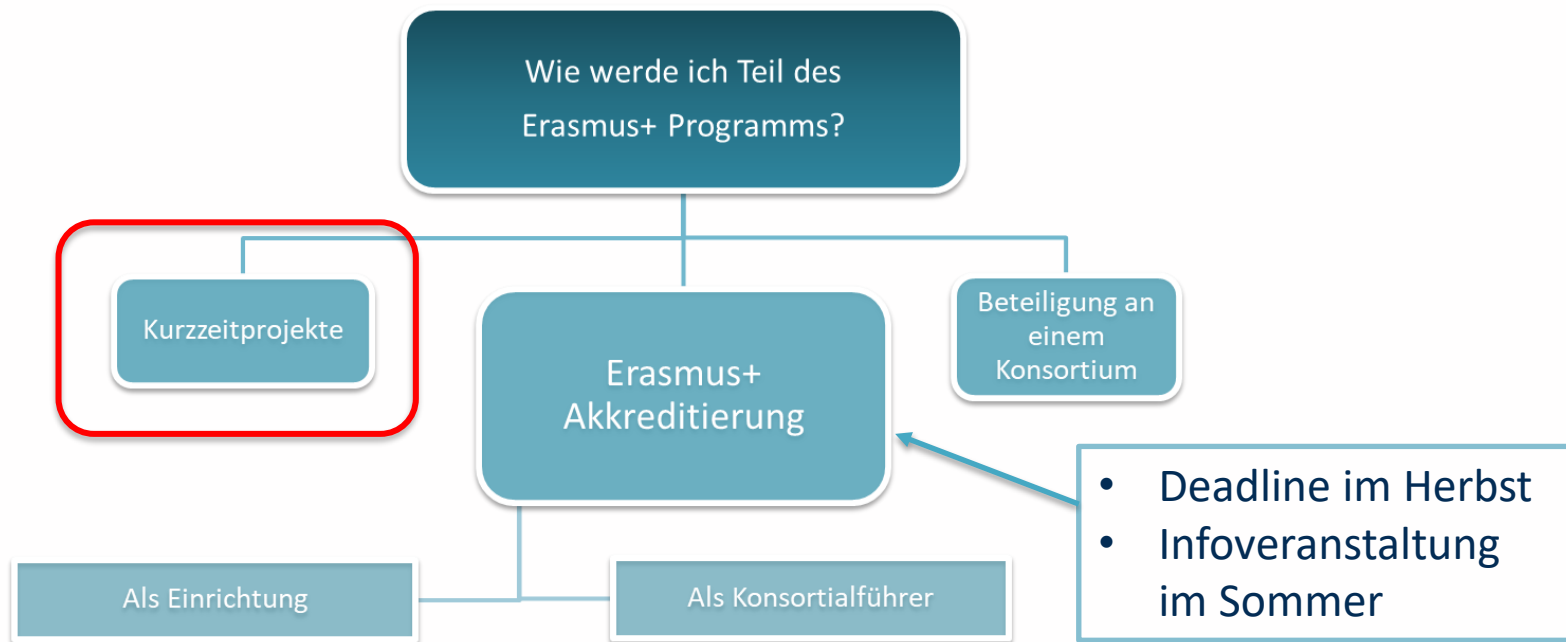
Maßnahmen in anderen
Bereichen der allgemeinen
und beruflichen Bildung,
insb. Wissensvermittlung
zur EU

Programmziele der Mobilität in der Berufsbildung



- Individuelle Lernmöglichkeiten erreichen
- Förderung der institutionellen Entwicklung und Internationalisierung von Berufsbildungseinrichtungen
- Stärkung der Qualität von Aus- und Weiterbildung
- Stärkung der europäischen Dimension von Lehren und Lernen

Zugänge zum Programm





Was sind Erasmus+-Kurzzeitprojekte?

Ausrichtung der Kurzzeitprojekte



- Ermöglicht Einrichtungen einen Zugang in Form von Projekten

- Ausrichtung der Kurzzeitprojekte:
 - Sammeln erster Erfahrungen im Erasmus+ Programm
 - Durchführung einzelner weniger Mobilitätsaktivitäten
 - Vereinfachter Zugang
 - Kann als Vorbereitung für eine spätere Akkreditierung dienen

Limitierung der Kurzzeitprojekte

- Maximal 30 Aktivitäten pro Antrag
- 6 bis max. 18 Monate Laufzeit
- Bis zu 3 Kurzzeitprojekte in 5 Jahren möglich
- Akkreditierte Einrichtungen können **kein** Kurzzeitprojekt durchführen
- Deadline in der Regel im Februar'; Nächste Deadline: 2026: 19.02.um 12 Uhr Mittags




Wer kann mitmachen?

Antragsberechtigte Einrichtungen



1. Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung
 - Anbieter von Ausbildungsvorbereitung, Ausbildung, Weiterbildung, Umschulung nach §1 BBIG
 - „Berufliche Schulen“ und „Schulen im Gesundheitswesen“ nach dem [Definitionen Katalog](#) der KMK (FOS, BOS und Fachgymnasien sind „Berufliche Schulen“ im Sinne der KMK Definition)
 - Förderschulen, die ihre Erasmus Aktivitäten mehrheitlich im Bereich der Berufsbildung planen
2. Lokale und regionale Behörden, Koordinierungsstellen und anderen Organisationen mit Aufgaben im Bereich der beruflichen Bildung
3. Unternehmen und andere öffentliche oder private Organisationen, die Lernende und Auszubildende in der beruflichen Bildung aufnehmen oder ausbilden oder anderweitig mit ihnen zusammenarbeiten

Wer darf gefördert werden?

- 
- Auszubildende in dualer Ausbildung nach BBiG oder HWO
 - Schüler/-innen an Berufsfachschulen und -gymnasien und Fachoberschulen
 - Personen in Berufsausbildungsvorbereitung sowie
 - in (non-)formaler Weiterbildung
 - sowie Absolventen im ersten Jahr nach Abschluss

Außerdem

- Alle die in den Bereichen der förderfähigen Lernenden (siehe links) lehren
- Nicht-lehrende Experten z.B.
 - Mobilitätsbeauftragte
 - zuständige Personen für die Ausbildungsplanung

Bildungspersonal: Arbeitsbeziehung

- Bei Personal muss eine direkte Arbeitsbeziehung des/der Teilnehmenden zur entsendenden Einrichtung bestehen.
 - Nachweisbar z. B. über einen Arbeits- oder Honorarvertrag oder anhand einer Aufgabenbeschreibung, die den Beitrag des/der Teilnehmenden zu den Kernaufgaben der entsendenden Einrichtung erläutert.
- Darüber hinaus ist es in Deutschland möglich, eine Arbeitsbeziehung auf Ebene der Einrichtung unter folgenden Bedingungen darzustellen:
 1. Arbeitsbeziehung zwischen Organisationen innerhalb einer Organisationsstruktur in einer direkten, vertikalen Richtung sowie einer wiederkehrenden fachlichen Zusammenarbeit
 2. Lernortkooperation in der Berufsbildung

4

Was wird gefördert?

Was wird im Ausland gemacht?

Unterscheidung zwischen Lernenden und Personal

Lernende

- Lernaufenthalte im Ausland von mind. 10 bis 365 Tagen
- Gruppe ab 2 Lernenden von mind. 2 bis 30 Tagen
- Teilnahme an Berufs-kompetenzwettbewerben von mind. 1 bis 10 Tagen

Personal

- Hospitation (Job Shadowing) von mind. 2 bis 60 Tagen
- Lehr- und Ausbildungsaufträge von mind. 2 bis 365 Tagen
- Kurse und Schulungen von mind. 2 bis 10 Tage (1x p.P. im Projekt)

Was ist sonst noch möglich?

Andere Aktivitätsarten



Eingeladene Experten

- 2 bis 60 Tage
- Verbesserung der Lehr-, Ausbildungs- und Lernerfahrung der aufnehmenden Einrichtung

Aufnahme von Ausbildern und Lehrkräften in Ausbildung

- 10 bis 365 Tage

Vorbereitende Besuche

- Max. 3 Personen pro Besuch
- Max. 1 Besuch pro Aufnahmeeinrichtung
- Ziel: Inklusivität, Reichweite und Qualität der Mobilitätsaktivitäten verbessern
- Nicht im Rahmen von „Kursen und Schulungen“ möglich

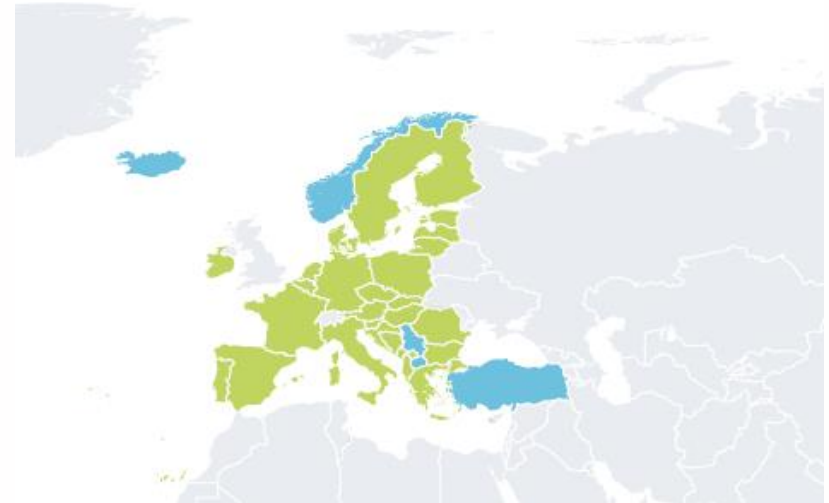
Es können auch Begleitpersonen gefördert werden

Wohin kann die Reise gehen?



Programmländer

- 27 EU-Mitgliedstaaten
- sowie
 - Island
 - Liechtenstein
 - Nordmazedonien
 - Norwegen
 - Serbien
 - Türkei



Wie sieht die Förderung aus?

Feste Beträge für:

- Aufenthalt (Tagessätze nach Zielland)
- Fahrt (Betrag nach Strecke und Reiseart)
- Organisation (plus Inklusionsunterstützung)
- Kursgebühren
- Sprachliche Unterstützung
- Inklusionsunterstützung je nach Bedarf
- Außergewöhnliche Kosten

Beispiel: Lernende für 14 Tage in Tschechien

Individueller Support für Lernenden:

14 Tage x 63* Euro = **882 Euro**

Reisekosten für etwa 700km:

Bei Green Travel **417 Euro**

Finanzielle Unterstützung für die Organisation: **350 Euro**

Insgesamt: 1649 Euro



Individuelle Unterstützung

Teilnehmende	Ländergruppe 1 bis 14. Tag/ab 15. Tag	Ländergruppe 2 bis 14. Tag/ab 15. Tag	Ländergruppe 3 bis 14. Tag/ab 15. Tag
Personal	145 / 102€	128 / 90€	112€ / 78€
Lernende	72 / 50€	63 / 44€	53 / 37€

- Festlegung auf der Grundlage der Lebenshaltungskosten nach Eurostat

Gruppe 1: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden;

Gruppe 2: Estland, Griechenland, Lettland, Malta, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Zypern;

Gruppe 3: Bulgarien, Kroatien, Litauen, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Türkei, Ungarn

Reisekosten

Entfernung	Umweltfreundlichen Reisen	Nicht umweltfreundliches Reisen
10 – 99 km	56 EUR	28 EUR
100 – 499 km	285 EUR	211 EUR
500 – 1999 km	417 EUR	309 EUR
2000 – 2999 km	535 EUR	395 EUR
3000 – 3999 km	785 EUR	580 EUR
4000 – 7999 km	1188 EUR	1188 EUR
Mehr als 8000 km	1735 EUR	1725 EUR

Reisetage:

Umweltfreundliches Reisen: Individuelle Unterstützung für bis zu 6 Tagen

Nicht umweltfreundliches Reisen: Individuelle Unterstützung für bis zu 2 Tagen

➤ zum Entfernungsrechner gelangen Sie über unsere Homepage oder hier über den [Link](#)

Organisatorische Unterstützung

Pauschale 100 €	Pauschale 350 €	Pauschale 500 €
Kurse für Bildungspersonal	Kurze Lernmobilitäten	Lange Lernmobilitäten
Eingeladene Experten	Jobshadowing	
Aufnahme von Lehrkräften in Ausbildung	Lehr- oder Schulungstätigkeit	
Kompetenz- Wettbewerbe		
Gruppenmobilitäten		

Sprachliche Vorbereitung



- Online Linguistic Support (OLS) mit Log-in für alle Teilnehmenden unabhängig von der Aufenthaltsdauer
- Sprachliche Vorbereitung für lange Aufenthalte:
150 € zusätzlich zum OLS
- Sprachliche Vorbereitung für Teilnehmende deren Sprache oder Sprachniveau nicht in OLS ist
150 €
 - Bildungspersonal: Bei Job Shadowing/Hospitation oder Lehr- und Schulungstätigkeiten
 - Lernende: Lernaufenthalte im Ausland

Außergewöhnliche Kosten



- 80 % der realen Kosten können gefördert werden
 - für die Bereitstellung von Finanzsicherheiten, falls gefordert (Bankgarantien etc.)
 - Erhöhte Reisekosten aufgrund geografischer Ablegenheit oder anderem

- 100 % der realen Kosten
 - Gebühren und sonstige Kosten in Verbindung mit der Erteilung von Visa und Aufenthaltsgenehmigungen sowie Kosten für Impfungen oder ärztliche Bescheinigungen

- Anfallende Kosten sind zu begründen

Inklusionsunterstützung



- 125 € zusätzliche Organisationskosten pro Teilnehmenden mit geringeren Chancen
- Zusätzlich 100% der tatsächliche Kosten für Auslandsaufenthalte von Personen mit geringeren Chancen bei entsprechender Begründung
 - Zum Beispiel: spezielle Begleitpersonen, höhere Reisekosten, höhere Kosten für Unterbringungen, Kosten für gesundheitliche Vorsorge

Vorbereitende Besuche



- Reise- und Aufenthaltskosten für die Teilnahme an einem vorbereitenden Besuch
- 680 EUR pro Teilnehmer/-in
- höchstens drei Teilnehmende pro Besuch

Kursgebühren

- Kosten zur Deckung der Anmeldegebühren für Kurse und Schulungen
- Pauschal 80 EUR pro Teilnehmer/-in und Tag (für max. 10 Tage)
- Höchstens 50% des gewährten Gesamtbudgets. Bei Projekten mit einer Finanzhilfe bis zu 40.000 EUR liegt die Obergrenze für Kurse z.B. bei 20.000 EUR



Praktische Hinweise

- Deadline in der Regel im Februar (wird im Aufruf zur Antragsrunde veröffentlicht)
- Unterstützung Angebote der Nationalen Agentur werden auf der Webseite veröffentlicht
- Antragstellung online [Opportunities for Erasmus+ | Erasmus+ and European Solidarity Corps programmes \(europa.eu\)](#)
- Zuständige NA: DE02
- Antrag auf Deutsch ausfüllen
- Bei Anträgen über €60.000 Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit von privaten Einrichtungen erforderlich

Begutachtung und Entscheidung

- Prüfung nach **formalen Kriterien**
- Inhaltliche Bewertung nach drei Kriterien mit insgesamt **100** möglichen Punkten
 - Relevanz (20 Punkte)
 - Qualität der Projektkonzeption (50 Punkte)
 - Qualität der Nachbereitungsaktionen (30 Punkte)
- **60** Punkte müssen erreicht werden
- Mindestpunktzahl pro Kriterium (**10/25/15**)

Entscheidung über Bewilligung: Ende April

Projektbeginn: 01.06. bis 31.12. des Antragsjahres

Unterstützung durch die NA beim BIBB

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA

Bei inhaltlichen Fragen:

Team „Mobilität und Internationalisierung der Berufsbildung“

E-Mail: mobilitaet-berufsbildung@bibb.de

Fon: 0228 107 – 1555

Die Hotline Zeiten finden Sie auf unserer Webseite: [Beratung](#)

Bei formalen, finanziellen, vertraglichen und technischen Fragen bei IT-Tools:

Team „Finanzielle und vertragliche Projektbegleitung“

E-Mail: helpna@bibb.de

Fon: 0228 107 - 1600

Die Hotline Zeiten finden Sie auf unserer Webseite: [Beratung](#)

Ein **Ansichtsexemplar des Antragsformulars** finden Sie [hier](#).

Wichtige Hinweise zur Antragstellung Kurzzeitprojekte.pdf finden Sie in diesem Dokument.

Mehr **Informationen** und Schritt-für-Schritt-Anleitung zu Kurzzeitprojekten [Erasmus+ Kurzzeitprojekte beantragen | Berufs- & Erwachsenenbildung](#)

Nützliche Tools (wie Aufzeichnungen und Dokumente) finden Sie ebenfalls unter [Erasmus+ Kurzzeitprojekte beantragen | Berufs- & Erwachsenenbildung](#).



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr Kontakt:

Team Mobilität und
Internationalisierung
in der Berufsbildung

mobilitaet-berufsbildung@bibb.de

T. 0228 107 - 1555

Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
www.na-bibb.de

